

*Lexikon der Heiligen und Namenstage*, hg. von **Albert Urban**, Freiburg: Herder 2010, 517 S., geb., 19,95 EUR, ISBN 978-3-451-32312-6.

Das vorzustellende Heiligenlexikon ist die zweite Auflage des Werkes, das zuvor in einem anderen Verlag erschienen war und nun in überarbeiteter und erheblich erweiterter Fassung vorliegt. Die Heiligen werden in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt. Das ist ein wichtiger Unterschied zum »Großen Namenstagskalender« von Torsy, der durch die kalendarische Anordnung meist einen höheren Suchaufwand verursacht.

Unter einem Namenseintrag werden zuerst die Bedeutung des Namens erschlossen und verschiedene Namensformen aufgeführt. Dann folgen der oder die verschiedenen Heiligen oder Seligen, die diesen Namen getragen haben. Es schließt sich jeweils eine Charakterisierung, der Namenstag, die Lebensdaten, Heilig- bzw. Seligsprechungsdatum und das Patronat in kurzen Stichworten an. Je nach Quellenlage wird die Vita des Heiligen mehr oder weniger ausführlich in gut lesbarem Text dargestellt. Am Schluss des Artikels wird auf die Darstellung und Attribute des Heiligen eingegangen. Über 600 Heilige werden so übersichtlich und gut verständlich aufgeführt.

Neben einem Namenstagskalender gib es im Anhang ein Namensverzeichnis, das etwa 2500 moderne und klassische Namen und die Ableitung von Namensformen und Namensvarianten enthält. Erklärt werden diese freilich nicht. So wird die Ableitung von »Cola« richtigerweise auf »Nikolaus« zurückgeführt, die sich aus der italienischen Namensform »Nicola« ergibt. Für einen der italienischen Sprache nicht Kundigen sind diese und andere Ableitungen nicht verständlich. Weitere Abschnitte erschließen die Attribute und die Patronate der Heiligen. Beides sind nützliche Hilfsmittel, wenn z. B. bei einer Darstellung anhand der Attribute der abgebildete Heilige erschlossen werden soll. Ein Glossar erläutert weniger geläufige Fachbegriffe.

Ein sehr nützliches Nachschlagewerk, das vor allem durch die Verzeichnisse im Anhang einen hohen Gebrauchswert hat. Leider fehlt eine Einführung, die etwa in die Hintergründe und den Sinn der Heiligenverehrung einführt oder die Kriterien der Auswahl der Heiligen für das Lexikon aufdeckt. Auch über die Autoren verrät der Band nichts. Hinweise auf weiterführende Literatur oder die verwendeten Quellen hätten das Werk noch vollständiger gemacht. Trotzdem ein rundum gelungenes Buch, das ohne Einschränkung empfohlen werden kann.

*Klaus Peter Dannecker*